



Maschinen und Geräte bei Rath Bau. Die Disposition schätzt es besonders, mit Hilfe von bau-mobil übersichtlich bis zum letzten Mann und zum letzten Gerät planen zu können.

FOTOS: RATH

Tablets für die Baustellennutzung

Durchgängige Digitalisierung

Mit der Implementierung der Software bau-mobil für die mobile Erfassung von Baustelleninformationen und eigenen Tablets für alle Poliere gelingt dem Schwarzwälder Bauunternehmen Rath GmbH & Co. KG ein wichtiger Schritt in Richtung prozessorientiertes Arbeiten am Bau.

Ort erfasst und immer dann an die Büro-lösung übertragen, wenn eine Internetverbindung vorhanden ist.

Neben bau-mobil wurde bei der Rath GmbH noch ein weiteres Tool unter die Lupe genommen. Die Entscheidung fiel auf die Software von Connect2Mobile, die durch eine professionellere Optik und eine besonders intuitive Bedienung im Unternehmen überzeugte. Bereits nach weniger als zwei Monaten und nur zwei einführenden Schulungen war die ge-

arbeiter morgens auf dem Hof des Unternehmens, bevor es auf die Baustellen geht. Disponent Steffen Gauß musste früher jedem einzelnen Auskunft über seine Kolonne, seine Geräte und Maschinen sowie den Einsatzort persönlich mit Stift und Zettel überbringen. „Dank bau-mobil habe ich eine Planungssoftware, mit der ich übersichtlich bis zum letzten Mann und zum letzten Gerät planen kann“, berichtet der Disponent. „Und es weiß jetzt jeder mit dem Blick auf das Tablet, was er zu tun hat. Die Folge: Die Kommunikation bei der morgendlichen Einsatzbesprechung ist deutlich zielführender“, so Gauß weiter.

Diese Informationen aus der Planung stehen allen Baustellen-Mitarbeitern somit auch für die Erfassung zur Verfügung. Die Geräte sind allesamt im System eingetragen und es gilt, lediglich die Stunden zu ergänzen. Auf diese Weise seien die Poliere nicht nur deutlich schneller in der Erfassung, sondern dem Unternehmen stehe dank bau-mobil nun eine lückenlose Gerätedokumentation zur Verfügung.

Ganz besonders schätzen Bauleiter und Poliere die Fotodokumentation. Wo früher mit Digitalkamera oder dem Handy Fotos gemacht wurden, die später vom Bauleiter auf umständlichem Wege einer Baustelle zugeordnet werden mussten, sorgt die Software auf dem Tablet nun für eine vollautomatische Zuweisung. Zudem können die Poliere Bilder direkt im System beschriften, sodass dem Bauleiter sämtliche Informationen zu den Aufnahmen zur Verfügung stehen, die er benötigt.

Nicht zuletzt profitieren Mitarbeiter in der Buchhaltung bei der Rath GmbH von der neuen Software für Büro und Baustelle. Ob Lohnbuchhaltung oder interne Baustellenbelastung: Die Informationen stehen dank bau-mobil auch hier schneller zur Verfügung. Alle Baustellenendaten fließen direkt über die Erfasser in das System ein. Nach Prüfung und Freigabe der erfassten Stunden und Geräte durch die Bauleiter in bau-mobil folgt eine zweite Prüfung in der Buchhaltung. Ewald Steeb, verantwortlich für die interne Baustellenbelastung, erinnert sich an viele Samstage, die er in der Vergangenheit im Unternehmen verbrachte: „Meine Aufgabe war es, die händisch von den Polieren erstellten Tagesberichte in unser System einzutippen, was viele, viele Stunden in Anspruch nahm. Mit bau-mobil sind die Informationen bereits im System erfasst und die Prüfung geht nun deutlich schneller“, freut er sich. Am Monatsende erfolgt schließlich ein Übertrag der Stunden- und Gerätedaten in die entsprechenden Buchhaltungsprogramme des Unternehmens.

„Die Stundenzettel mit vier Durchschlägen gehören nun glücklicherweise der Vergangenheit an“, erklärt Geschäftsführer Benjamin Rath. „Die App von bau-mobil war der Grund, weshalb wir unsere Poliere allesamt mit einem modernen Tablet-PC ausgestattet haben“, ergänzt er. „Heute hat jeder Polier eine eigene E-Mail-Adresse. Somit können unsere Poliere nun ganz einfach benötigte Materialien bestellen oder Plandaten einsehen, die wir innerhalb unserer IT allen Mitarbeitern zur Verfügung stellen, für die sie von Relevanz sind“, freut sich Rath. „Sicherlich bedeutete die Digitalisierung zunächst eine Umorganisation und Schaffung neuer Prozesse, aber wenn wir sehen, was wir zum jetzigen Zeitpunkt durch die Umstellung erreicht haben, so liegen die Vorteile klar auf der Hand. Und wir finden immer wieder neue Möglichkeiten, wie uns die digitalen Systeme unsere tägliche Arbeit weiter erleichtern können“, fasst er zusammen.

Stadtlöhr/Pfalzgrafenweiler (ABZ). – Das im Jahre 1899 ursprünglich als Steinbruch und Natursteinwerk gegründete Unternehmen ist heute ein mittelständisches Bauunternehmen mit dem Fokus auf Leistungen im Straßen- und Tiefbau, Gewinnung von Rohstoffen sowie das Recycling von Baustoffen. Das Unternehmen mit Sitz in Pfalzgrafenweiler im Nordschwarzwald realisiert Bauprojekte für die öffentliche Hand, Industrie und Gewerbe sowie private Auftraggeber. Als erfolgreicher Ausbildungsbetrieb setzt die Rath GmbH auf die konsequente Weitergabe von Wissen an die neue Generation bei gleichzeitiger Adaption moderner Prozesse und Technologien an die tägliche Projektarbeit. Rd. 80 Mitarbeiter sind zwischenzeitlich bei der Rath GmbH beschäftigt.

Seit Einführung der Softwarelösung bau-mobil von Connect2Mobile ist es dem Unternehmen aus dem Schwarzwald gelungen, durchgängig digitale Planungs- und Bauprozesse in allen Unternehmensbereichen zu etablieren und diese konsequent auszubauen. Seit rd. zwei Jahren ist die Software bei der Rath GmbH inzwischen im Einsatz. Und sie war der Auslöser, wie Geschäftsführer Benjamin Rath betont, für eine neue Ära des digitalen Bauens. „Wir waren ursprünglich auf der Suche nach einer Lösung für mobile Geräte zur Zeiterfassung auf den Baustel-

Software für den Bau!

Torben Augustin, Geschäftsführer der Josef Augustin Bauunternehmung GmbH: „Schnell und prozessorientiert – NEVARIS, meine Software für Bauausführung.“

www.nevaris.com

samte Belegschaft im Unternehmen, die das System für die täglichen Aufgaben benötigt, durchweg in der Lage, produktiv zu arbeiten. Fast 40 Mitarbeiter auf den Baustellen – dazu zählen Bauleiter, Poliere und Lkw-Fahrer, arbeiten mit der bau-mobil-App. „Mit der Einführung der App haben wir die Poliere allesamt mit einem neuen Tablet-PC ausgestattet“, erklärt Geschäftsführer Rath. „Davon waren alle begeistert, nicht nur die jüngeren Semester.“ Denn für alle habe sich damit der Arbeitsaufwand deutlich reduziert.

bau-mobil wird bei Rath Bau unternehmensübergreifend eingesetzt. Alle Bauleiter nutzen neben der App die Büroversion der Software. Genauso die Disposition, die die anstehenden Aufgaben für alle Mitarbeiter inkl. der zugeordneten Maschinen



Fahrer Steffen Behlke mit Tablet. Mit der Einführung der App hat das Unternehmen Poliere, Bauleiter und Lkw-Fahrer allesamt mit einem neuen Tablet-PC ausgestattet.

len“, erklärt er. Die mobile Zeiterfassung des im Unternehmen eingesetzten Systems für die Baubrechnung beinhaltet zwar auch eine solche Funktion, erwies sich jedoch als wenig praktikabel auf den Baustellen im Nordschwarzwald. „Wie viele Programme erforderte auch dieses Tool eine permanente Netzabdeckung, welche hier leider nicht immer gegeben ist. Daher haben wir eine Lösung gesucht, mit der sich Stunden zu jeder Zeit – auch ohne Netz – auf den Baustellen erfassen lassen“, führt er weiter aus. Kein Problem mit bau-mobil: Stundendaten werden vor

und Geräte täglich im bau-mobil-System einpflegt. Das bedeutet, die Poliere und Kraftfahrer können alle am Vormittag ihre konkreten Aufgaben auf dem Display ihres Tablets einsehen und wissen auf einen Blick, was sie zu tun haben. Für Lkw-Fahrer besteht sogar die Möglichkeit, sich via App direkt zur Baustelle führen zu lassen. Fahrer Steffen Behlke hat sich sehr schnell mit der neuen App zurechtgefunden, schätzt die Übersichtlichkeit und vor allem den Wegfall vieler handschriftlich zu erledigender Aufgaben. Traditionell treffen sich bei der Rath GmbH alle Mit-

Gutes Zusammenspiel

Anlagen für optimale Abläufe verbinden

Mainhausen (ABZ). – Um die Effizienz zu steigern, suchen Unternehmen ständig nach Potenzialen zur Verbesserung der Abläufe. In der Intralogistik bspw. können bereits kleine Fehler im Materialfluss enorme Kosten verursachen. Bei der Modernisierung bietet sich daher der Zusammenschluss verschiedener Systeme mithilfe einer Softwarelösung an. Das weiß auch Rainer Schulz, Geschäftsführer der sysmat GmbH aus Mainhausen und Materialflussexperte: „Betriebe sollten darauf achten, dass die Software über flexible Schnittstellen kommuniziert und somit herstellerunabhängig agiert. So können bestehende In-sellösungen von Maschinen durch die Modernisierung aufgelöst werden.“

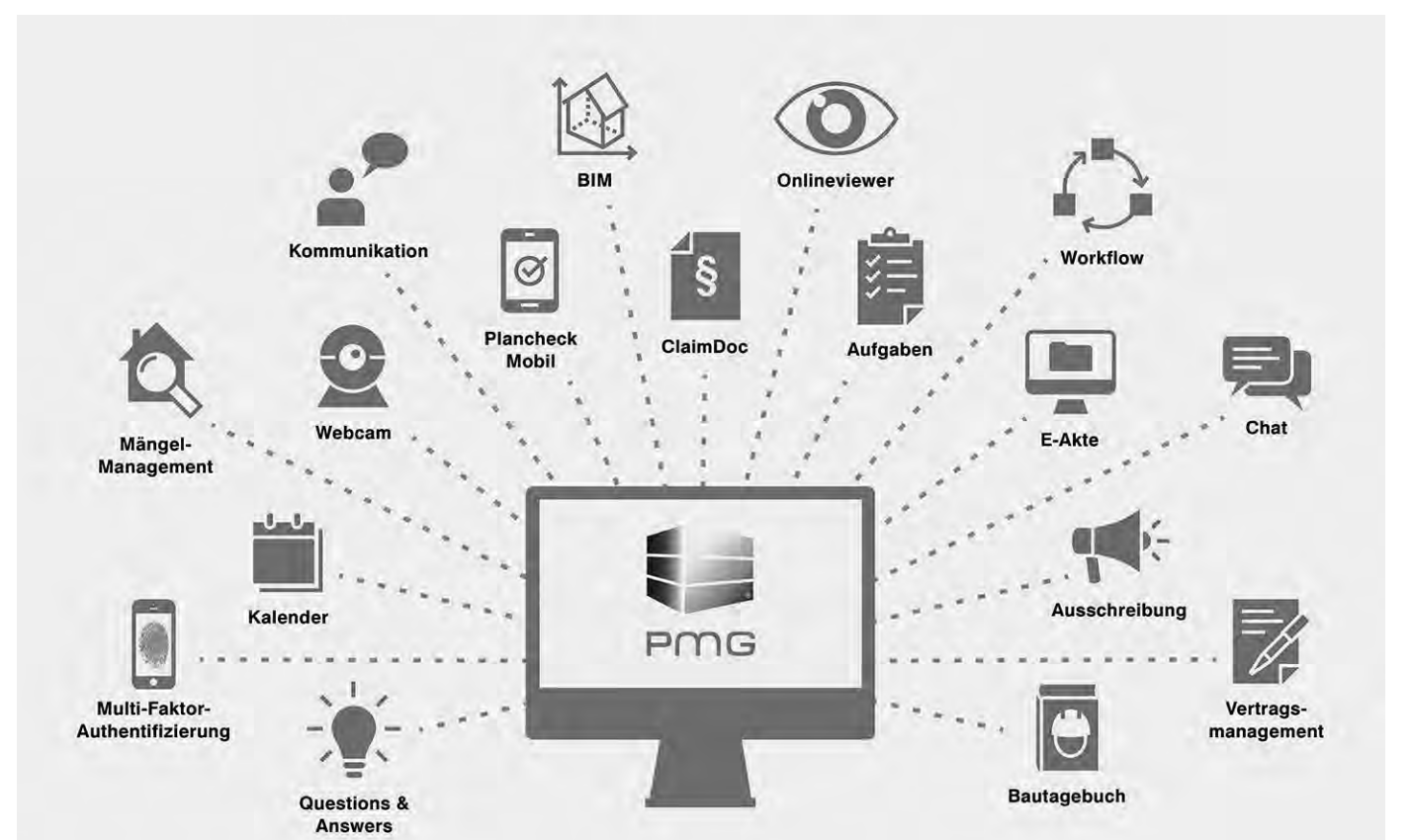
Aus diesem Grund hat sysmat den grafischen Materialflussrechner matControl graphics für automatisierte Anlagen und Automatiklager entwickelt, der über Schnittstellen zu mehr als 20 Anlagenanbietern verfügt. So integrieren Unternehmen die Software optimal in die be-

stehenden Anlagen. Wenn Anlagenverwalter neue Programme wie den grafischen Materialflussrechner in bereits eingespielte Abläufe einführen, kommt es darauf an, Aufgabenbereiche genau zu definieren. Bspw. nutzen Unternehmen die bereits vorhandenen Enterprise-Resource-Planning-Systeme (ERP) und Warehouse-Management-Systeme (WMS) für die Verwaltung, der Materialflussrechner hingegen übernimmt die Anlagensteuerung und stellt wichtige Zusatzfunktionen für die Optimierung des Materialflusses bereit.

„Stehen ERP und WMS schon zur Verfügung, existiert zudem eine Basis, um die Maschinen effektiv miteinander zu verbinden. Aus mehreren Anlagen entsteht also eine“, erklärt Schulz. Durch die nun mögliche Visualisierung der Prozesse auf einer grafischen Oberfläche in matControl graphics könnten Anwender außerdem Fehler in der Produktionskette und Verbesserungspotenziale erkennen. Unternehmen blieben auf diese Weise

wettbewerbsfähig und sparten Kosten ein.

Anforderungen am Markt variieren ständig und stellen Betriebe laufend vor neue Herausforderungen. Wer also mithalten möchte, benötigt stets die neueste Technik. Die Beschaffung neuer Maschinen nimmt allerdings viel Kapital in Anspruch, bevor Kosten eingespart werden können. Auch hier bietet der grafische Materialflussrechner eine kostengünstige Alternative: „Unternehmen machen durch die Integration der Software bei minimalem Kostenaufwand den nächsten Schritt zur Automatisierung. Fürchten Betriebe trotzdem zu hohe Kosten, bieten wir eine Inhouse-Inbetriebnahme an. Dabei übernehmen wir verschiedene Vortests der neuen Software, um mögliche Fehler und Probleme bereits im Voraus auszuschließen“, gibt der sysmat-Geschäftsführer an. Diese Vorgehensweise verkürzt zudem die Zeit, die Unternehmer sonst für die Durchführung der Einpflegung der Software benötigen.



Integrierbare Module und Funktionen für den PMG Projektraum.

ABB.: PMG

Softwarelösungen

Flexibel und sicher in der Cloud arbeiten

München (ABZ). – Die Digitalisierung stellt nicht nur die Akteure der Bau- und Immobilienbranche vor neue Herausforderungen, sondern auch die Anbieter moderner zukunftsfähiger Softwarelösungen, wie die PMG Projektraum Management GmbH. Seit mehr als 15 Jahren begleitet diese gemeinsam mit dem Partnerunternehmen CDS GmbH Unternehmen aus der Bauindustrie auf ihrem Weg zur Digitalisierung.

Die PMG weiß aus langjähriger Erfahrung, dass der Erfolg jeder Digitalisierungsinitiative maßgeblich von den beteiligten Akteuren, aber auch von der eingesetzten Softwarelösung und deren Zukunftsfähigkeit abhängig ist. Woran erkennt ein Akteur der Bauindustrie zukunfts-fähig ist?

Im Zuge der digitalen Transformation müssen in viel größerem Umfang als bisher unterschiedliche IT-Systeme und Datenquellen integriert werden können, da

kunfts-fähige Softwarelösungen müssen wie ein Seismograph auf sich ändernde Anforderungen reagieren bzw. sich anpassen lassen. Und das am besten leicht mit keiner oder wenig externer Unterstützung.

Flexibilität wird auch durch einen modularen Ansatz von Softwarelösungen erreicht, denn nicht immer ist es sinnvoll, digitale Transformation im großen Ganzen zu denken. Häufig ist es für ein Unternehmen zielführender im Kleinen zu beginnen, mit bewährten Modulen zur Umstellung einzelner Geschäftsprozesse wie bspw. bei der Rechnungsstellung oder der Projektkommunikation. Die PMG setzt vor diesem Hintergrund bewusst auf einen Softwarebaukasten für den gesamten Immobilienlebenszyklus, aus dem sich die Kunden individuell nach ihren Bedürfnissen das richtige Gesamtpaket zusammenstellen. So wird Digitalisierung denkbar einfach und berechenbar.

Flexibilität wird auch durch einen modularen Ansatz von Softwarelösungen erreicht, denn nicht immer ist es sinnvoll, digitale Transformation im großen Ganzen zu denken. Häufig ist es für ein Unternehmen zielführender im Kleinen zu beginnen, mit bewährten Modulen zur Umstellung einzelner Geschäftsprozesse wie bspw. bei der Rechnungsstellung oder der Projektkommunikation. Die PMG setzt vor diesem Hintergrund bewusst auf einen Softwarebaukasten für den gesamten Immobilienlebenszyklus, aus dem sich die Kunden individuell nach ihren Bedürfnissen das richtige Gesamtpaket zusammenstellen. So wird Digitalisierung denkbar einfach und berechenbar.

wird auch bei der PMG als „Software as a Service“-Anbieter seit jeher groß geschrieben. So erfolgt die Entwicklung, Hosting und Support für die Software ausschließlich in Deutschland. Alle Daten werden auf redundanten Serverclustern (RAID 1, RAID 5) in räumlich getrennten Rechenzentren mit ISO 27001- und BSI IT-Grundschutz-Zertifizierung gespeichert, wobei tägliche Backups zusätzlichen Schutz bieten. Darüber hinaus wird die Sicherheit regelmäßig durch unabhängige Penetrationstests überprüft.

Sicherheit hört bei der PMG aber nicht beim sicheren Rechenzentrum auf, sondern beginnt schon beim Anmeldeprozess des Kunden. Allein im vergangenen Jahr wurden weltweit durch rd. 1800 Verletzungen der Datensicherheit fast 1,5 Mrd. Zugangsdaten gestohlen. Dabei erwies sich der am meisten eingesetzte Authentifizierungsfaktor, das Passwort, als das Einfallstor Nummer Eins.

Seit diesem Jahr bietet daher die PMG in Kooperation mit der IDEE GmbH seinen Kunden die Möglichkeit eines hoch-sicheren Logins mittels der patentierten Multi-Faktor-Authentifizierung. Diese erfüllt und übertrifft sämtliche Regularien der EU zur „starken Authentifizierung“ aus der EU Datenschutz-Verordnung (DSGVO), der überarbeiteten Richtlinie über Zahlungsdienste (PSD2) sowie der neuesten Richtlinien des National Institute of Standards and Technology (NIST) zur Cybersicherheit. Um in seine PMG-Anwendung zu gelangen, gibt der Nutzer künftig lediglich seinen Benutzernamen in die Anmeldemaske ein. Daraufhin erhält er sofort eine Push-Benachrichtigung auf das Smartphone mit dem Hinweis, sein Mobiltelefon zu entsperren, z. B. per Fingerabdruck.

Für die PMG stellen flexible und moderne Softwarelösungen, die bereit sind sich zu vernetzen, einen der zentralen Erfolgsfaktoren für Digitalisierung dar, denn Digitalisierung bedeutet den Einsatz von Software. Zukunfts-fähiger Software, die modular und anpassungsfähig ist. Die PMG Projektraum Management GmbH erhielt das Label „Trusted Cloud“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie für das Produkt eProject-Care, ein webbasiertes Datenraum mit hohen Sicherheitsstandards, weltweiter 24-h-Verfügbarkeit über Webbrowser sowie Datenspeicherung in Deutschland. Das Label wird auf Basis eines objektiven und transparenten Kriterienkatalogs vergeben und als Qualitätsmerkmal für Cloud-Anwendungen etabliert.

www.allgemeinebauzeitung.de

die ABZ online

vorhandene Daten möglichst übergreifend, einheitlich und in Echtzeit zur Verfügung stehen sollten. In zunehmendem Maße müssen aber auch unterschiedlichste Personengruppen (Kunden, Geschäftspartner etc.) miteinander vernetzt werden. War in traditionellen Bauprojekten bereits die gezielte Kommunikation zwischen allen Projektbeteiligten entscheidend für den reibungslosen Bauablauf, so wird in BIM-Projekten zukünftig die Koordination der Beteiligten noch wichtiger. Moderne Software-Systeme müssen daher von Anfang an mit zuverlässigen Programmierschnittstellen, die so genannten API, ausgestattet sein, die eine einfache Vernetzung mit anderen Systemen gewährleisten. Die Anwendungen der PMG ermöglichen einfache und unternehmensübergreifende Prozesse und verzahnen Informationen intelligent mit Daten von Planung und Bau, bis zur Immobilienverwaltung und -transaktion auf einer einheitlichen und integrationsfähigen Plattform.

Mit der zunehmenden Offenheit durch Programmierschnittstellen steigt auch die Flexibilität der Softwarelösungen. Zu-

Für Privatanwender, aber auch im Business Umfeld ist die Migration von Daten in die Cloud mittlerweile gängige Praxis. Früher als reiner Online-Datenspeicher genutzt, erlaubt Cloud Computing mittlerweile auch die Abbildung gesamter Prozesse.

Auch viele Akteure der Bau- und Immobilienbranche setzen zunehmend auf Cloud-Computing und machen sich so die mannigfaltigen Vorteile zu Nutze, wie die zeitnahe Skalierbarkeit der IT-Leistungen, die erhöhte organisatorische Flexibilität, den reduzierten IT-Administrationsaufwand, den geräte-, zeit- und ortsunabhängigen Zugriff auf geografisch verteilte IT-Ressourcen, die bessere Performance sowie die geringeren Kosten.

Beim Thema Cloud Computing drängt sich immer auch die Frage nach der Sicherheit der ausgetauschten Daten auf. Hier besteht auf Nutzerseite nach wie vor eine erhöhte Skepsis. Dabei setzen die Anbieter von Cloud-Lösungen auf ein professionelles Security Management nach dem 24/7-Prinzip und halten die Daten sicher in großen, professionell geschützten Rechenzentren. Das Thema Sicherheit